

Gut zu wissen: Die Hilfe geht weiter - auch in der Corona-Pandemie

Mit Herzblut und Engagement haben die Ashadeep-Leiterinnen, Huberta Francis, Christine (Kitty) D'Souza und Dorothy (Dottie) Monteiro, auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie die Not der Armen gelindert. Interessante Details lesen Sie im nachstehenden Jahresbericht 2021:

Auszug aus dem Jahresbericht 2021 der Ashadeep-Association in Mumbai/Indien
(zusammengestellt von der Leiterin, Frau Huberta Francis)

»Wir danken Gott und allen unseren Wohltätern: Trotz der schwierigen Pandemielage ist es uns gelungen, im Jahr 2021 das Leben von 200 bedürftigen Müttern und von 408 armen Kindern langfristig zu verbessern.

1. **umfassender Gesundheitsschutz:** Alle Kinder, Mütter und Ashadeep-Mitarbeiterinnen erhalten regelmäßig Hygiene-Artikel (Mund-Nase-Bedeckung und Desinfektionsmittel) zum Schutz vor COVID-19. Alle Mitarbeiterinnen, alle Jugendlichen ab 18 Jahren und deren Mütter wurden gegen Corona geimpft.

2. **lückenlose Versorgung:** Nachdem am 23. März 2020 wegen der Pandemie alle Ashadeep-Center – auf behördliche Anordnung – geschlossen werden mussten, sind seit Ende 2020 einige Center wieder teil-geöffnet. Die Mütter werden in unseren Centern regelmäßig mit allen Produkten des täglichen Bedarfs für ihre Familien ausgestattet. Die älteren Kinder erhalten in unseren Centern in kleinen Gruppen (wegen der Abstandsregeln) Unterstützung beim Lernen (s. Nr. 7). Für die Kleinkinder geben wir den Müttern Spielsachen mit nach Hause.

3. **ausgewogenes Frühstück:** Unsere Kindergärten (Balwadis) sind weiterhin geschlossen. Eine Ganztagsbetreuung der drei- bis vierjährigen Kleinkinder ist wegen der Abstandsregeln nicht möglich. Wir helfen dennoch: Die Kleinkinder kommen jeden Morgen kurz in unsere Center und freuen sich über ein vollwertiges Frühstück.

4. **gesunde Lebensmittel:** Abwechslungsreiche und richtige Ernährung ist die Grundlage für die Gesunderhaltung unserer Kinder und Mütter. Deswegen verteilen wir regelmäßig vielseitige und gesunde Lebensmittel an alle Mütter, ausreichend für ihre ganze Familie. – Da unsere Center temporär geschlossen sind, können wir für die Kinder kein Mittagessen zubereiten.

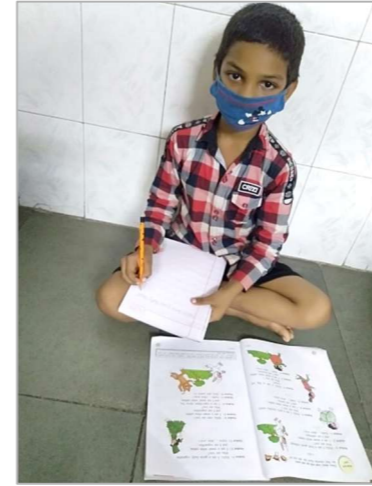
5. **volle Gehaltszahlung:** Das Wohl unserer Mitarbeiterinnen liegt uns am Herzen. Deshalb zahlen wir ihnen – trotz der Teil-Schließung der Center – monatlich das volle Gehalt. Zusätzlich erhielten sie wegen der gestiegenen Lebenshaltungskosten die jährliche Gehaltserhöhung.

6. **Kleidung und Wäsche:** Alle von Ashadeep betreuten Kinder bekommen zweimal im Jahr von uns „neue“ Kleidung. Wir versorgen die Mütter der Kinder ebenfalls zweimal jährlich mit Saris, Bettwäsche und Handtüchern.



Dankbar für die monatlichen Lebensmittel sind Jayshree Palkar (40 J.) und ihre Tochter Priya (13 J., 8. Schulklasse).

7. **qualifizierte Bildung:** Mehreren Hundert Schulkindern und Studenten aus bedürftigen Familien haben wir auch im Jahr 2021 – trotz der Pandemie – den Zugang zu Bildung ermöglicht.



Großen Lerneifer hat der achtjährige Ritesh Veerkar (3. Klasse). Sein Vater verdient wenig Geld. Ashadeep finanziert Ritesh' Schulbesuch und unterstützt ihn bei den Hausaufgaben im Dindoshi-Center (Foto). Seinen Dank erweist Ritesh durch fleißiges Lernen und gute Noten.

- a) Die Schulen, Hochschulen und Colleges wurden am 16. März 2020 wegen der Pandemie geschlossen. Nach Ende des Lockdowns öffneten am 4. Oktober 2021 wieder die Hochschulen und Colleges, am 11. Oktober 2021 die übrigen staatlichen Schulen.
- b) Allen unseren Schülern und Studenten gaben wir die Möglichkeit, während der temporären Schulschließung am Online-Unterricht teilzunehmen.
- c) Wir betreuen insgesamt 380 Schüler der 1. bis 10. Schulklasse.
- d) Die Schul- und College-Ergebnisse waren auch im Frühjahr 2021 lobenswert:
 - Zwölf Schüler haben Anfang März 2021 nach der 10. Stufe das Maharashtra-Board-Examen bestanden. Davon erzielten sieben Schüler besonders gute Prüfungsergebnisse von „über 60 %“.
 - Acht Studenten haben nach der 12. Stufe das Junior-College erfolgreich absolviert.
- e) Ihr langersehntes Ziel haben mehrere begabte, fleißige Studierende erreicht:
 - Ms. Rozi D'Souza hat ihren Hochschulabschluss mit der „Note Eins“ absolviert, und ihr wurde der akademische Grad „Bachelor of Commerce“ verliehen. Sie arbeitet jetzt als Fachkraft im Immobiliengeschäft bei „Real Estate“.
 - Ms. Yasmin Khan schloss ihr Bachelor-Studium in Betriebswirtschaft mit der „Note Eins“ ab. Sie setzt ihr Studium fort mit dem Ziel „Master of Commerce“.
 - Mr. Shubham Desai hat seine zweijährige Ausbildung als Elektro-Mechaniker an der Technischen Hochschule „Lalji Mehrotra Institute“ mit dem guten Ergebnis von „78 %“ abgeschlossen. Er leistet nun ein Berufspraktikum ab.



Richtig gut in der Schule sind diese Kinder aus bedürftigen Familien. Ashadeep finanziert ihren Schulbesuch. Wir sehen sie hier beim gemeinsamen Lernen im Dindoshi-Center.

- 8. **Lernmaterial:** Alle Schüler erhalten von uns Schulbücher, Schultaschen und sonstiges Lernmaterial.
- 9. **Geldleistungen:** Besonders bedürftige Witwen unterstützen wir mit finanziellen Hilfen, u. a. für:
 - a) Schul-/Studiengebühren für ihre Kinder,
 - b) Miete für ihre Hütten,
 - c) Plastikplanen für undichte Dächer ihrer Hütten bei Monsun-Regen.«

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie kennen Familie Kadam (Fotos unten) aus meinem Jahresbrief 2020. Darin lasen Sie vom bewegenden Schicksal dieser Familie:



Familie Kadam im Jahr 2020 in ihrem alten kleinen Raum: v.l.: Sohn Pravin (24 J.), Vater Yeshvant (62 J.), Mutter Yogita (51 J.), Tochter Aparna (17 J.).

Die Eltern haben ein körperliches Handicap. Und sind bettelarm. Sie konnten ihre Kinder Pravin und Aparna nicht ernähren. Deshalb sind Pravin und Aparna bei ihrem Onkel und ihrer Tante großgeworden. Weit entfernt lebten die Eltern in einer erbärmlichen Hütte. Materielle Hilfe und schulische Förderung erhielten die Kinder von Ashadeep.

Im Sommer 2020 verlor die Mutter Yogita, die normalerweise als Raumpflegerin arbeitet, wegen der Pandemie ihren Arbeitsplatz und ist seitdem ohne Einkommen. In dieser Notlage half Ashadeep mit Geldleistungen.



Dieser Scheck über 12.000 Rupien von Ashadeep ermöglicht es Mutter Yogita Kadam, einen größeren Raum für ihre ganze Familie anzumieten.

Erneute Notlage im Sommer 2021: Onkel und Tante sind nicht mehr in der Lage, Pravin und Aparna Obdach zu gewähren. – Wo sollen sie künftig wohnen? Die Eltern leben in einem sehr kleinen bescheidenen Zimmer und können ihre Kinder nicht aufnehmen. Hilfe kommt von Ashadeep! – Aus Spenden stellt Ashadeep der Familie Kadam eine finanzielle Hilfe von 12.000 Rupien (ca. 140 Euro) zur Verfügung (Foto Mitte). Damit bezahlt Mutter Yogita Kadam die Kautions für die Anmietung eines größeren Zimmers. Seitdem lebt die ganze Familie – zum ersten Mal (!) seit 24 Jahren – zusammen und ist darüber sehr glücklich (Foto rechts). Pravin arbeitet als Elektro-Mechaniker und bezahlt die Miete für das neue Zimmer. Aparna besucht das Chetana-College in Mumbai.



Familie Kadam im Jahr 2021 in ihrem neuen größeren Raum: „Familienzusammenführung“ dank Ashadeep. Zum ersten Mal wohnt die ganze Familie zusammen.